

220. Titelübersicht der in den neuesten chemischen Journalen veröffentlichten Aufsätze (3.—17. Juni.)

I. Polytechnisches Journal von Dingler.

(Bd. 208, 3.)

- Reichardt, E. Wie muss gutes Trinkwasser beschaffen sein?
 Kielmeyer, A. Eine Verwendung des Thonerdenatrons in den Baumwolldruckereien.
 Vogel, H. Ueber die Lichtempfindlichkeit der Silberhaloidsalze unter alkalischer Entwicklung.
 v. Tunner, P. Zur directen Darstellung des Eisens aus den Erzen.
 Bode, Frdr. Ueber die Bestimmung des Sauerstoffs in Bleikammerngasen.
 Stingl, Joh. Ueber den Graphit.
 Bock. Neues Verfahren zur Stearinfabrikation.

II. Archiv für Pharmacie.

(Mai 1873.)

- Müller, O. Darstellung von Mandelsäure.
 Schulze, C. F. Die Bestandtheile der Cubeben, mit hauptsächlichlicher Berücksichtigung der Cubebensäure.
 Schnauss, J. Ueber das Photographiren auf trockenen Collodionplatten.

III. Neues Repertorium für Pharmacie.

(Bd. 22. 5.)

- Schober, J. B. Zur Werthprüfung der Knochenkohle.
 Buchner, L. A. Ueber die Löslichkeit der arsenigen Säure in Wasser.
 Kraus, C. Studien über die Herbstfärbung der Blätter und über Bildungsweise der Pflanzensäuren.
 Brigel, G. Untersuchungen über das Kirschwasser.

IV. Comptes rendus.

(1873. 19. 20.)

- Wurtz, A. Nouvelles recherches sur l'aldol.
 Deville, H. Sainte - Claire. Rapport sur un Mémoire de M. M. Troost et Hautefeuille, sur les transformations isomériques et allotropiques.
 Des Cloizeaux. Rapport sur un Mémoire de M. Fouqué intitulé: Nouveaux procédés d'analyse médiate des roches, et leur application aux laves de la dernière éruption de Santorin.
 Gélis, A. Action du soufre sur l'arsenic.
 Lauth, Ch. Action du gaz chlorhydrique sur les ammoniacques composées.
 Schützenberger, P. et Risler, Ch. Sur l'action de l'oxygène dissous dans l'eau sur les réducteurs.
 Raoult, F. M. Action du gaz ammoniac sur le nitrate d'ammoniacques.
 Bourgoïn, E. Préparation et propriétés de l'acide oxymaléique.
 Tommasi, D. Sur les dérivés acides de la naphtylanime.
 Reboul, E. Sur les dérivés chlorures de propylène.

V. Archives neerlandaises.

(Tom. VII. Livrais. 4, 5.)

- Franchimont, A. P. N. et Zincke, Th. Sur l'acide nonylique (probablement normal).
 Franchimont, A. P. N. Sur l'acide heptylique normal.

VI. Sitzungsberichte der K. Academie der Wissenschaften
zu Wien.

(1872: Novemb. Decemb.)

Marawski. Ueber die Monochloritamalsäure.

VII. Bulletin de la Société chimique

XIX, No. 10 (Mai 20).

Roumier: Les Composés binitrés des homologues supérieurs de la benzine.

Lauth: Le noir d'aniline.

Favre: Réponse à M. Berthelot sur le calorimètre à mercure.

Durrwell: Teinture de la fibroïne et la combinaison avec l'acide sulfurique.

No. 11 (Juni 5).

Bourgoin: L'acide oxymaléique.

Berthelot: Sur la réclamation de M. Thomsen.

Lauth: Action du gaz chlorhydrique sur les ammoniaques composées.

Champion et Pellet: Analyse des glycéries. iid. Dosage de la nitroglycérine.

Atterberg: Faits pour servir à l'histoire du glinium.

Nekrolog.

Franz Schulze.

Am 14. April, wenige Tage vor seinem grossen Fachgenossen Liebig, entschlief in Rostock der Professor der Chemie *Dr. phil. et med.* Franz Schulze in seinem 59. Lebensjahre. Nicht nur die dortige Hochschule verlor in ihm einen würdigen Vertreter der Wissenschaft und einen ihrer tüchtigsten Lehrer, der in einer nahezu ein Vierteljahrhundert langen Thätigkeit erfolgreich gewirkt hatte, auch das ganze engere Vaterland beklagte bei seinem Tode das Scheiden eines wahren Patrioten, eines echten Gelehrten, der seinen Beruf darin fand, sein Wissen nicht nur für Fachgenossen aufzusammeln, sondern es mehr und mehr zum Gemeingut zu machen und Allen von seinen Früchten mitzuthellen.

Franz Ferdinand Schulze, geboren am 17. Jan. 1815 zu Naumburg a. d. Saale, war der zweite Sohn eines geachteten Handwerkers. Schon im zehnten Lebensjahre schickte ihn sein Vater nach Duisburg a. Rhein zu seinem kinderlosen Oheim, welcher an dem dortigen Gymnasium die Rectorstelle inne hatte. Dieser, gleich tüchtig als Philologe wie als practischer Paedagoge, leitete fortan die gesammte Erziehung und wissenschaftliche Ausbildung des Neffen, der ihm auch bei einer Berufung nach Meissen folgte. Die letzten Schuljahre jedoch und das Abiturientenexamen absolvirte Franz Schulze in seiner Vaterstadt Naumburg.

Dem Wunsche seines Pflegevaters gemäss wandte er sich anfangs der Theologie zu und begab sich 1832 zum Beginn der Studien nach